



VERHALTENSKODEX FÜR DIE KINDER- UND JUGENDARBEIT



- Ich verpflichte mich dazu **beizutragen**, dass in der Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr Hamburg **keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch** und **keine sexualisierte Gewalt** möglich werden.
- Ich trage damit zum **Schutz der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen** vor körperlichem und seelischem Schaden bei.
- Ich gehe mit Kindern und Jugendlichen **verantwortungsbewusst, vertrauensvoll** und **wertschätzend** um.
- Ich **respektiere die Intimsphäre** und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie die anderer Verbandsmitglieder.
- Ich werde **meine Vertrauens- und Autoritätsstellung** gegenüber Kindern und Jugendlichen **nicht für sexuelle Kontakte missbrauchen**.
- Mir ist bewusst, dass **jede sexuelle Handlung** mit Schutzbefohlenen **eine strafbare Handlung** ist, die disziplinarische und strafrechtliche Folgen hat.
- Ich **beziehe aktiv Stellung** gegen sexistisches und diskriminierendes Verhalten in verbaler und nonverbaler Form.
- Ich **beziehe in Gruppen und gegenüber einzelnen** Personen aktiv **Stellung gegen grenzüberschreitendes Verhalten** durch andere Kamerad:innen und Mitglieder und vertusche es nicht.
- Im Falle von Grenzverletzungen und Übergriffen **informiere ich die Führungskräfte** und **ziehe (fachliche) Unterstützung und Hilfe** hinzu.
Dabei steht für mich der **Schutz der Kinder und Jugendlichen** an erster Stelle.
- Ich **unterstütze Kinder und Jugendliche aktiv** dabei, ihre Belange zu äußern und zu vertreten und informiere sie über ihre Rechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung in der Jugendfeuerwehr Hamburg.
- Ich bin mir meiner **Rolle als Vorbild** bewusst.
- Mein **Leitungshandeln ist nachvollziehbar**.
- Ich **gestalte die Beziehung zu Kindern und Jugendlichen transparent** und gehe **achtsam mit Nähe und Distanz** um.

Dieser Verhaltenskodex ist Bestandteil des Schutzkonzeptes der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Hamburg gegen sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch in Mini- und Jugendfeuerwehren und wurde mit der LBF-Anweisung 01-18 vom 21.03.2026 in der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg eingeführt. Als Anweisung des Landesbereichsführers im Sinne von § 11 Absatz 3 Satz 3 der Verordnung über die Freiwillige Feuerwehr in der Fassung vom 14. Mai 2019 ist dieser durch alle Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr sowie die in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen externen Personen einzuhalten.

